

aber in der Regel weder den Umfang, noch die Bedeutung der Londoner Beispiele; ein großer Theil derselben sind bloße Lese-Institute.

Anders verhält es sich mit dem Haufe des *Conservative club* in Liverpool, das an hervorragender Stelle, nächst den Municipal-Gebäuden der Stadt, nach dem Entwurf und unter der Leitung von *F. & G. Holme* erbaut wurde und als eine der besten neueren Anlagen dieser Art bezeichnet werden kann (Fig. 271 u. 272²⁶¹).

Aus der kurzen, unten²⁶¹) angegebenen Beschreibung und der zugehörigen perspectivischen Ansicht des Aeußeren ist zu ersehen, daß das Gebäude ausser dem in Fig. 271 u. 272 dargestellten Erdgeschofs und I. Obergeschofs noch ein II. Obergeschofs und ein hohes Dachgeschofs, ausserdem ein Sockelgeschofs, vermuthlich auch ein unteres Kellergeschofs enthält. Ueber die Verwendung dieser über und unter Erd- und Hauptgeschofs liegenden Stockwerke, so wie deren Höhen ist nichts mitgetheilt; doch läßt sich

378.
Conservative club
in Liverpool.

Fig. 271. Erdgeschofs.

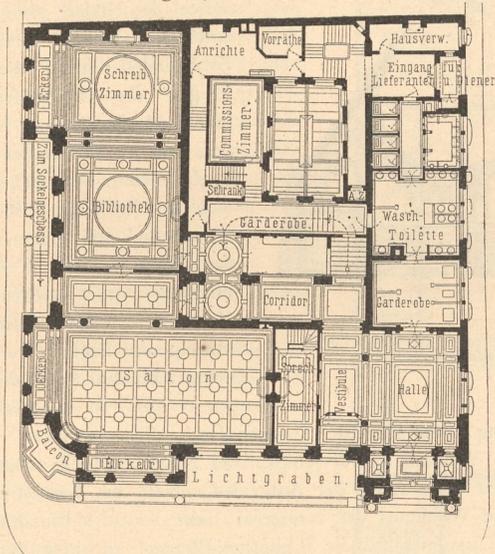
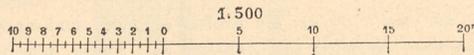
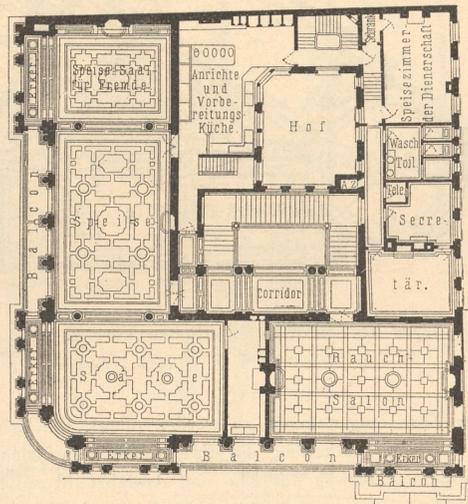


Fig. 272. I. Obergeschofs.



Conservative club in Liverpool²⁶¹).

Arch.: *F. & G. Holme*.

annehmen, daß die Anordnung analog derjenigen der in Art. 374 u. 376 besprochenen englischen Club-Häuser getroffen ist. Der in großen Zügen aufgefaßten äußeren Erscheinung liegt die italienische Palastr-Architektur zu Grunde; doch sind Anklänge an die französische Renaissance, insbesondere in der Gliederung des II. Obergeschoffes, so wie des Attika-Stockes, der an den Rivaliten von Lucarnen-Fenstern bekrönt ist, bemerklich. Die Hauptfront an *Dale-street*, so wie die beiden anstoßenden Seitenfronten sind, mit Ausnahme eines Theiles längs *Cumberland-street*, in *Stourton-Stein*; das Uebrige ist in weißen Blendziegeln mit Einfassungen und Gefimfen in Werkstein ausgeführt.

In den letzten Jahrzehnten ist das englische Club-System auch auf dem Continent immer mehr in Aufnahme gekommen. Die Pariser *cercles*, die für ihre Räume früher eine enorme Miete in fremden Häusern zahlen mußten, haben meist eigene Häuser mit luxuriöser Ausrüstung errichtet. Doch pflegen nur ein oder zwei Geschosse für Zwecke der Clubs beansprucht zu werden.

Außer den in Kap. 3 enthaltenen französischen Club-Häusern mag hier auf die nach der unten²⁶²) bezeichneten Quelle mehrfach wiedergegebenen Pläne des *Fockey-club* in Paris verwiesen und das nachfolgende Beispiel mitgetheilt werden.

²⁶¹) Nach: *Builder*, Bd. 46, S. 572.

²⁶²) Siehe: *Nowv. annales de la const.* 1868, S. 33.

379.
Pariser
cercles.